



Chronik.

Wir bitten unsere Mitglieder und Leser, uns ihre Beobachtungen fleissig einzusenden zu wollen. Alles wird geeignete Verwendung finden.

- Schwarzbrauner Milan**, *Milvus niger* BRISSON. Am 1. Juni kreisten 14 Stück, darunter Junge, hoch über dem Hagneckkanal. H. Mühlemann.
— Am 27. Mai einige Stücke zwischen Raron und Visp (Wallis). A. Hess.
- Wanderfalk**, *Falco peregrinus* BRISS. Am 28. Mai im Gredertschertal (Wallis) als Brutvogel festgestellt. A. Hess.
- Zwergfalk**, *Falco oesalon* GM. Am 15. Februar 1917 beobachtete ich in der Münsingen-Au (Bern) 1 Stück. Der kleine Falk flog direkt auf einen ruhig auf einer Pappel sitzenden Bussard zu und schwenkte erst kurz vor diesem ab. J. Luginbühl.
- Kuckuck**, *Cuculus canorus* L. Ein heiseres Männchen schon den dritten Sommer im Aaregrien (Aarberg). Bringt kaum mehr einen Laut hervor. H. Mühlemann.
- Mauersegler**, *Cypselus apus* L. Am 2. Mai in Renan (Berner Jura). W. Rosselet.
- Alpensegler**, *Cypselus melba* L. Die Brutplätze am Landesmuseumsturm sind wieder bezogen worden. (Es handelt sich bekanntlich um eine erst seit ein paar Jahren bestehende Neuansiedlung.) W. Knopfli.
- Trauerfliegenschnäpper**, *Muscicapa nigra* BRISS. 30. April und 1. Mai in meinem Garten in Basel. F. Hübseh.
- Rotköpfiger Würger**, *Lanius rufus* BRISS. Am 13. Mai in einem Obstgarten bei Dietikon (Zürich). W. Knopfli.
- Nachtigall**, *Philomela luscinia* L. Am 9. und 13. Mai hörte ich zum ersten Mal in meinem Beobachtungsgebiete Nachtigallen schlagen. Sie haben sich in einem Auenwäldchen bei Dietikon angesiedelt. Allem Anschein nach dürften mindestens 2 ♂♂ vorhanden sein. Hoffentlich bleiben sie ungestört. Wir wünschen nur, dass sie an unserer Gegend Gefallen finden und sich in den folgenden Jahren durchs ganze Tal ausbreiten. W. Knopfli.
- Heuschreckenrohrsänger**, *Locustella naevia* BRISS. Am 9. Mai bei Dietikon in einem einzelstehenden Weidenbusche auf einer Riedwiese gehört und beobachtet. W. Knopfli.

- Am 15. Mai 1 Stück zwischen Grossaffoltern und Rapperswil (Bern) gehört; bei Aarberg nicht selten. H. Mühlemann.
- Sumpfrohrsänger**, *Acrocephalus palustris* BECHSTEIN. Am 1. Juni sang einer mit viel Abwechslung im Gesang am Hagneckkanal. Erlengebüsch, Brombeerstauden, etwas Schilf. H. Mühlemann.
- Gartenspötter**, *Hypolais iceterina* VIEILL. Singt seit dem 10. Mai in meinem Garten in Thalwil (Zürich). Dr. G. Steiner.
- Seit dem 12. Mai singt ein Gelbspötter im Oberdorf Werdohl (Sauerland, Westfalen). W. Hennemann.
- Wasseramsel**, *Cinclus aquaticus* BRISSON. Am 28. Mai führt ein Paar seine frisch flüggen Jungen an der Lonza (Lötschental-Wallis) ca. 1350 m. ü. M. A. Hess.
- Gebirgsstelze**, *Motacilla boarula* PENNAUT. Füttert am 28. Mai in Lötschental Junge im Nest. A. Hess.
- Pirol**, *Oriolus galbula* L. In einem Auenwäldchen bei Dietikon am 13. Mai gehört. W. Knopfli.
- Am gleichen Tag anlässlich einer Exkursion des Ornithologischen Vereins Herzogenbuchsee am Burgäschisee. A. Hess.
- Wachtel**, *Coturnix communis* BONNATERRE. Nicht mehr so selten bei Aarberg. H. Mühlemann.
- Flussuferläufer**, *Actitis hypoleucos* L. Am 13. Mai 1 Stück bei Dietikon an der Limmat. W. Knopfli.
- Wachtelkönig**, *Crex pratensis* BECHST. Am 31. Mai und schon früher Ruf auf dem Kappelenfeld bei Aarberg. H. Mühlemann.
- Weisser Storch**, *Ciconia alba* WILLUGHBY. Am 13. Mai auf einer Riedwiese bei Dietikon. W. Knopfli.
- In Ruppoldried bei Wengi sei ein Storchennest. Am 27. Mai, mittags, kommen 4 Stück von Osten her bis über Aarberg geflogen. H. Mühlemann.
- Stockente**, *Anas boschas* L. Am 18. Mai schwammen 11 nur wenige Tage alte Junge Nahrung suchend auf der Aare bei Aarberg. Reserviertes, letztjähriges Schilf. H. Mühlemann.
- Lachmöwe**, *Larus ridibundus* L. Am 10. Mai im städtischen Seebecken von Zürich noch eine Anzahl einjährige und eine ausgefärbte im Alterskleid. Die meisten juv. ohne schwarze Kopffärbung. W. Knopfli.
- Im Kaltbrunner Ried sind am 30. Mai die ersten jungen Möwen geschlüpft (ca. 80 Brutpaare). H. Noll-Tobler.
- Flusseeeschwalbe**, *Sterna fluviatilis* NAUM. Kolonie am Hagneckkanal am Bielersee. H. Mühlemann.
- Am 25. April und 10. Mai einige im städtischen Seebecken von Zürich. W. Knopfli.

Wintergäste pro 1916/17 im Hafen von Genf.

Den ganzen Winter: **Lachmöwe**, **Tafelente** und **Bergente**. Ab und zu: **Mittlerer** und **Kleiner Säger**. Larsen.

Zugsbeobachtungen von Zürich 1917.

Am 4. März erschien in meinem Garten ein offenbar überwintertes **Rotkehlchen**; zum ersten Mal sah ich einen Flug **Star** bei Wipkingen; am 22.

ebenda die **Weisse Bachstelze**. 30., im Garten den ersten **Weidenlaubsänger** gehört, im Käferholz bei Zürich erst am 3. April, gleichzeitig die **Singdrossel**. Am 5. April bei Oerlikon im Ried: **Schwarzwänzige Limose**, **Löffelente**, **Bekassine**, **Knäckente**, **Grosser Brachvogel**, **Lerche**, **Rohrhammer**, **Wiesenpieper** (Ausflug mit Herrn Dr. MASAREY). 7., bei Oerlikon: **Pfeifenten** und **Totanus fuscus**, im Käferholz ein **Rotkehlchen** gehört. 15., **Hausrötel** ♂ bei Wipkingen. 20., erste **Rauchschwalben** bei Zollikon gesehen; den ersten **Fitislaubsänger** beim Hause gehört (Schneewetter). 21., **Mehlschwalbe** beim Käferholz, **Fitis** und **Gartenrötel** bei Wipkingen. 28., **Zaungrasmücke** bei meinem Hause; ebenso den **Schwarzkopf**, **Mauersegler** über der Stadt. 29., im Käferholz: **Heckenbraunelle**, **Schwarzkopf**, **Kuckuck**, **Baumpieper**, **Wiesenschmätzer** bei Oerlikon, **Haubenlerche** bei Wipkingen, **Dorngrasmücke** beim Hause. Im Käferholz sind die **Rotkehlchen** erst jetzt häufig, offenbar ein Hauptzug. Mai. Am 1. im Käferholz: **Trauerfliegenschnäpper**, **Gartengrasmücke**. 3., ebenda **Grauer Fliegenschnäpper**. Bei Oerlikon **Wachtel-Ruf**. 5., ebenda **Waldlaubvogel**. 9., bei meinem Hause: **Gartenspötter**. 13., im Käferholz: **Pirol**. Am 4. sah ein Knabe bei Seebach (Zürich) 3 **Kraniche** fliegen (nach dessen Beschreibung müssen es solche gewesen sein: grösser als Storch, Hals vorgestreckt wie Enten).

Dr. K. Bretscher.

Ornithologische Beobachtungen von Ranflüh (Bern, Emmental).

Stieglitz. Am 3. Mai ein Trüppchen gesehen, die ersten. **Buchfink**. Am 25. April fertige Nester gesehen. **Feldlerche**. Am 2. Mai die ersten singend. **Weisse Bachstelze**. Vom 25. April an emsig nistend. **Dorngrasmücke**. Am 2. Mai die ersten gesehen, schön. **Misteldrossel**. Vom 10. bis 22. April auf Ranflühberg sehr zahlreich gesehen. **Singdrossel**. Vom 12. bis 22. April haben sie sich massenhaft in hiesiger Gegend herumgetrieben. Schneewetter. **Gartenrotschwanz**. Am 21. April morgens das erste Männchen gesehen. **Hausrotschwanz**. Am 28. April mit dem Nestbau begonnen. **Braunkehliger Wiesenschmätzer**. Am 25. April zog 1 Stück von S. nach N. **Trauerfliegenschnäpper**. Am 29. April morgens auf Ranflühberg das erste Männchen gesehen, schon am 30. das erste Weibchen, am 3. Mai nistend. **Rauchschwalbe**. Am 26. April zogen 2 Stück von S. nach N., die ersten; am 28. viele. Bis 5. Mai zahlreich auf dem Durchzuge von S. nach N. gesehen. **Kuckuck**. Am 1. Mai auf Ranflühberg den ersten Ruf gehört. **Mauersegler**. Am 1. Mai die ersten gesehen. **Alpensegler**. Am 25. April zog ein einzelner von S. nach N. **Turmfalke**. Ende April öfters gesehen.

Chr. Hofstetter.

Beobachtungen während dem Grenzdienst.

Aus dem Jahre 1916:

Wachtel, *Coturnix communis* BONN. Am 16. Juni bei Fahy (Haute-Ajoie) nahe der Grenze, ein junges Exemplar. **Rotrückiger Würger**, *Lanius collurio* L. Am 28. Juni bei Mormont (Pruntrut) ein männliches Exemplar. **Gimpel**, *Pyrhula europaea* VIEILL. Am 30. Juni bei Courchavon (Pruntrut) 3 Pärchen an einem Waldrande.

Aus dem Jahre 1917:

Haubenmeise, *Parus cristatus* L. Am 7. Februar in einem Fichtenwalde bei Les Ponmerats (Franches-Montagnes) ein Exemplar. **Ringdrossel**, *Turdus*

torquatus L. Am 4. Mai bei Bure (Haute-Ajoie), nahe der Grenze, in Gebüsch, ein männliches Exemplar. **Trauerfliegenschnäpper**, *Muscicapa nigra* BRISS. Ein Männchen am 20. April bei Damphreux (Pruntrut) am Ufer des Dorfbaches. **Klappergrasmücke**, *Sylvia curruca* L. Ende April täglich 1 Pärchen in den Wiesen am Dorfbache bei Damphreux (Pruntrut). **Blaumeise**, *Parus caeruleus* L. Am 30. April bei Damphreux am Dorfbachufer. **Braunkehliger Wiesenschmätzer**, *Pratincola rupetra* L. Ein Pärchen anfang Mai täglich auf den Wiesen des Dorfbachufers von Damphreux (Pruntrut). **Distelfink**, *Carduelis elegans* STEPH. Ende April, Anfang Mai auf dem Schulhausplatz in Damphreux täglich stundenlang 6 Exemplare, die eifrig die Samenstände von *Poa annua* und *Senecio vulgaris* abpicken.

Auf einem Patrouillegang entlang der Grenze zwischen Lugnez und Montignez beobachtete ich Anfang Mai einen **Habicht**, der sich eines **Eichelhäfers**, *Garrulus glandarius* L. bemächtigt hatte, während ein anderer Eichelhäher, wohl zu demselben Pärchen gehörend und eine Krähe aus vollen Lungen dazu lärmten. Der Eichelhäher ist überhaupt in der Ajoie eine recht häufige Erscheinung, wie auch die **Elster**. In keiner Gegend der Schweiz scheint auch die **Feldlerche** so häufig zu sein wie dort. **Wachtel**paare habe ich öfters beobachten können, zuerst bei Bure am 22. April, später dann auch bei Damphreux, Coeuve, Montignez.

Dr. G. Steiner.

Beobachtungen pro 1917 in Heiligenschwendi ob Thun, 1100 m. ü. M.

Januar 1. **Sperlinge** und **Goldammern** sind während dem Winter total aus der Gegend verschwunden. **Amseln**, **Buchfinken**, **Schwarzköpfe**, **Sumpfund Tannenmeisen** sind unsere täglichen Gäste am Futtertisch. **Rabenkrähen** ziemlich zahlreich. Februar 1., **Schwarzspecht**. Sein Ruf ist regelmässig zu hören. 14., **Sperber**. Ein sehr starkes Exemplar, wahrscheinlich altes Weibchen zieht hier vorbei. 27., **Mäusebussard**. 1 Paar kreist im Sonnenschein. März 12., **Auerhenne**. Bei ziemlich hohem Schnee an einer Halde mit Wachholderbestand heute 1 Stück aufgescheucht. Ich habe hier bei frühern Anlässen schon Auerwild festgestellt. 21., **Grünspecht**. Ein prächtiges Exemplar, offenbar altes Männchen fast täglich zu sehen. 22., **Sperlinge**. Dieselben sind wieder zurückgekehrt. 25., **Elstern**. 1 Paar im Obstgarten unseres Hotels. April 1., **Weisse Bachstelze**. Das erste Paar heute auf dem Dache unseres Hotels gesehen. 2., **Wildtauben**. Ein Flug von 6 Stück eingedrückt. 4., **Eichelhäher**. 2 Stück im Garten des Hotels. 6., **Singdrossel**. Ziemlich zahlreich vertreten. April 8., **Feldlerchen**. Die ersten Exemplare heute hier gesehen.

Aug. Senn.

Observations ornithologiques 1917.

A. *Mathey-Dupraz*, Colombier (Neuchâtel).

6, le **milan noir**. Mars 25, un milan vole ce soir 5 h. sur le Port de Neuchâtel (de Meuron), première observation. Avril 7, devant les Fabriques à Cortailod, observé deux milans (Dr. Arn. Borel). — 7, la **Cresserelle**. Janvier 16, 22, une cribllette pourchasse les moineaux aux abords du Collège (Colombier). — 15, l'**autour**. En janvier, un individu se tient caché dans les saules de la rive du lac, près d'Auvernier (Réserve) et fait la chasse aux merles. — 27, la **Buse ordinaire**. Février 16, une buse plane sur Colombier, elle est

poursuivie par deux corneilles noires (le temps est ensoleillé, mais hier il a neigé toute la journée), première observation. Février 10, 11, mars 17, mai 2, même individu. — 45, le **martinet noir**. Avril 28, arrivée le soir (même jour à Bâle). Mai 3, se pourchassent 2 par 2. — 47, l'**hirondelle de cheminée**. Mars 26, elles sont signalées à Rolle (Vaud). Avril 11, 12, 13, 14 assez nombreuses: Serrières, Rives du lac, Prés de Reuse, Cortaillod, au soir sur Colombier. — 51, le **coucou** Avril 21, chant aux Allées. 25, on m'apporte un magnifique ♂. 26, une ♀ Grèves du lac. — La **huppe**. Avril 5, passage, un individu tué à Cotendart près Colombier. — 57, l'**étourneau**. Février 16, après-midi 3 h. passe un vol d'une trentaine. 17, matin, vol de 5, direction nord. Avril 21, chant aux Allées. — 60, le **choucas**. Janvier 29, deux choucas dans la Cour du Collège, avec des freux et des corneilles noires. Février 7, 8, un individu au vol et criant; signalés aussi à Corcelles. 22, deux grolles aux Allées. — 63, la **corneille mantelée**. Fin janvier et commencement février, quelques-unes au remplissage de Serrières; signalées aussi en janvier au Col des Roches (Locle). — 64, la **corneille freux**. Janvier 27, environ 150 dans la Cour de la Caserne, devant les écuries et aux Allées sur la place de mobilisation, explorant le crottin des chevaux. 28, 29, une cinquantaine au village, Cour du Collège, Allées, etc. 30, 31, février 1^{er} à 16, ils se tiennent dans la cour du Collège et les jardins, puis disparaissent. Février 1^{er}, quelques individus sont observés à Corcelles, à Peseux (not. DeBrot), à Port Roulant (Neuchâtel). — 65, la **Pie**. Mi-janvier, on observe des pies sur les Monts du Locle (alt. 1025 m.). — 66, le **geai**. Février 15 à 20, très fort passage dans les forêts de Bôle. — Le **pouillot véloce**. Janvier 7, vers 5 h. soir entendu cri d'un individu aux Allées, peu après vu un autre individu. Avril 26, quelques-uns aux Allées. 27, plein chant, même endroit. — 126, la **fauvette à tête noire**. Avril 26 et 27, chant aux Allées et Pépinière Nerges. — 128, le **merle noir**. Chant à Neuchâtel le 13 février, le lendemain à Colombier. — 129, le **merle à plastron**. Mars 23, on m'apporte un individu tué dans un verger du village. Avril 10, vol de 10 individus à Ceylard près Colombier. — 131, la **grive draine**. Mars 11, chant à la Tourne (alt. 1200 m.). — 132, la **grive musicienne**. Mars 12, chant au Crêt Mouchet (Colombier). — 137, le **rouge-queue**. Mars 21, 10 h. matin, 2 ♀ se pourchassent; à midi un ♂ vient prendre les mouches tuées et déposées sur le rebord de la fenêtre au Collège. Avril 4 et 5, chant un peu partout — 138, le **rossignol de murailles**. Avril 19, un couple, Avenue de la Gare. — 148, la **hoche-queue grise**. Mars 5, une près de Boudry. 7, une à Colombier. 8, très nombreuses le long du lac. 17, quelques-unes à Noiraigue. 22, excessivement nombreuses de Serrières à l'Évole (Neuchâtel). Pendant les labours militaires à Planeyse des centaines suivent les charrues. — 150, la **bergeronnette printanière**. Mars 29, quelques-unes le long du lac. — 152, le **pipit aquatique**. Mars 8, fort passage, ruisseau des Allées, bords du lac. — 159, l'**alouette de champs**. Mars 9, cri d'une alouette au vol (Colombier). 11, chant, dans les marais des Coudres (alt. 1000 m.), vallée de la Sagne. — 175, le **moineau friquet**. Janvier 19, trois friquets mangent avec les moineaux sur le rebord de la fenêtre. — 177, le **pinson ordinaire**. Janvier, un ou deux ♀ dans le jardin. Février 22, chant à Auvernier, première observation. — 178, le **pinson des Ardennes**. Janvier 28, un individu Haut des Allées. — 179, le **gros-bec ordinaire**. Janvier 24, on m'apporte un individu mort. Quelques-uns dans les

jardins de Colombier et d'Auvernier. — 180, le **verdier**. Février 15, quelques-uns, Avenue de la Gare (première observation). — 181, le **canard**. Avril 27, cri, Pépinière Nerger. — 183, le **Tarin**. Avril 5, fort vol sur les aulnes, rives du lac vers les Fabriques, Cortaillod (Dr. Arn. Borel). — 190, le **bouvreuil**. En janvier, nombreux dans les jardins, ils causent d'importants dégâts aux pruniers (berudgiers), aux cerisiers principalement. Février 4, après-midi très nombreux aux Allées, à Bôle. — 194, le **pigeon ramier**. Avril 5, quatre individus vers Cortaillod. 27, quatre au vol (Allées). — Le **faisan commun**. Avril, un couple s'observe vers la Combe aux Loups (Cortaillod), (Dr. Arn. Borel). — 198, le **Grand Tétrás**. Février 17, traces d'un coq, entre la Sagneule et Marmoud. — 219, le **vanneau huppé**. Mars 5, 5 h. soir, vol de 15 à 20, Colombier, direction ouest. — 234, la **cigogne blanche**. Février 22, vol important passe sur Neuchâtel, vers 1 h. après-midi à 8 h. une vingtaine dans un pré au-dessus de la Coudre. — 241, la **foulque macroule**. Janvier à fin mars, toujours au moins 250, dans la Baie d'Auvernier (Réserve). Avril 5, 7, 11 et 17 seulement 20. 21 et 27, une dizaine dans les roseaux coupés (Réserve) et 5 devant Auvernier. — 248, la **bécasse**. Avril 5, une bécasse, rives du lac vers les Fabriques, Cortaillod (Dr. Arn. Borel). — **Anser**. Mi-février, vol de 42 en triangle, bout du lac, vers Marin-Epagnier. 20, deux oies au même endroit. — 287, le **canard sauvage**. Janvier 28, nombreux entre l'embouchure de la Reuse et le Petit Cortaillod. Février 1^{er}, nombreux vers le Pointe de Bevaix. — 288, le **canard pilet**. Avril 5, devant la Serrière, deux ♂, avec les rieuses. — 298, le **canard morillon**. Cette espèce s'est montrée particulièrement nombreuse cet hiver. Mars 10, une centaine entre Serrières et l'Évole. 22, d'Auvernier à Neuchâtel, quelques rares individus. Dès avril 5, aucune observation. — 310, le **harle piette**. Février 12, on tire un ♂ sur la Reuse, près Travers. — 318, le **grèbe castagneux**. Particulièrement nombreux cet hiver dans la baie d'Auvernier, nous en observons des groupes de 5, 7 et même 9. Fin avril, le nombre a diminué. 27, baie d'Auvernier 2, devant la Viticulture 4. — 338, le **goeland à pieds bleus**. Janvier 13, un individu juv. de 1916, avec les rieuses devant le remplissage de Serrières. — 346, la **mouette rieuse**. Fin mars, leur nombre a bien diminué. Avril 7, devant Auvernier 15, devant Serrières 20. 27, devant la Serrière 4 rieuses: 1 avec tête encapuchonnée et queue barrée; 1 avec tête mouchetée et queue barrée; 2 avec tête brune et queue blanche.

Ripasso 1917 a Bellinzona.

Gennaio 31, visto vari **regoli** (*Regulus ignicapillus*) e varie **cincie codilunghe**.
 Febbraio 3, osservato un voletto di **mattoni** (*Emberiza nivalis*). — 20, i **merli** cominciano ad andar in amore. — 22, visto una zibbiera (volo) di **allodole**.
 — 23, visto alcuni **codirossi**. — 28, arrivo dei primi **tordi**.
 Marz 16, i **fringuelli** cominciano il loro canto di primavera. — 20, partenza dei **corvi**.
 Aprile 3 gran ripasso di uccelli, come: **merli**, **tordi**, **pettirossi**, visto alcune **rondini di casa** (*Hirundo rustica*). — 11 al 14, gran ripasso d'ogni sorta di insettivori: **pettirossi**, **silvie**, etc, visto ancora uno **scricciolo**. — 17, vento forte del nord, gran ripasso di **pettirossi**, visto un **usignuolo**. — 25, ripasso forte di **rondini**, visto un **avoltojo marino**. — 28, arrivo delle

rondini di tetto (*Chelidonia urbica*), arrivo dei primi rondoni. — 30, sentito il canto dell'**usignuolo**.

Maggio 3, visto la prima **ceppia di averle** (Würger). — 8, arrivo delle **quaglie**.
Rodolfo Paganini.



Das Blässhuhn vom Gaarzer See. Das Blässhuhn (*Fulica atra*), welches am 3. Mai 1916 vom Unterzeichneten mit Helvetiarung 6282 versehen in der Reservation bei Freiburg ausgesetzt und im April 1917 auf dem Gaarzer See im östlichen Holstein gefangen wurde, entstammte nicht aus dem Kaltbrunner Ried, wie irrthümlich in letzter Nummer des „O. B.“ angegeben wurde. Der Vogel war zugleich mit einem anderen im Dezember 1915 auf dem Vierwaldstättersee gefangen worden. Es waren offenbar dort überwinterte, nordische Vögel. Beiden wurde ein Flügel abgestutzt; darauf wurde das Paar in dem Reservationsweiher ausgesetzt. Ihr Nest wurde leider durch eine plötzliche Ueberschwemmung vernichtet, worauf Mitte August beide verschwanden.

Demnach beweist dieser Ringversuch etwas, das wir zwar schon längst angenommen hatten: dass wenigstens ein Teil der norddeutschen Blässhühner bei uns überwintern. Trotz der neunmonatlichen Gefangenschaft versuchte dieser „Winterflüchter“ seinen Geburtsort oder dessen Nähe zu erreichen, offenbar um dort zu nisten.

Dr. L. Pittet.

Von der Schwanzmeise. Am Mittag des verflossenen 17. Februar stiess ich auf eine grössere Gesellschaft dieser Vögelchen. Ihr eigenartiges Gebahren machte mich aufmerksam und sie länger zu beobachten. Es war ein warmer Tag mit hellem Sonnenschein, und die netten Dingerchen um mich herum schienen sich sehr wohl zu fühlen. Sie machten von Bäumen und Sträuchern aus kurze Flüge in die Luft hinaus und huschten wieder in die Zweige zurück. Zuerst glaubte ich, es sei ihre grenzenlose Aengstlichkeit der Grund zu diesem Tun, nachdem sie es aber viertelstundenlang so trieben und dabei ihr ängstliches „zerr zerr“ kein einziges Mal hören liessen, so konnte nicht die Furcht sie zu dem Treiben bewegen. Gleich Fliegenschäppern rüttelten sie auf ihren Flügeln, flatterten hin und her, auf und ab und dabei sah ich deutlich, wie sie auf kleine fliegende Insekten Jagd machten. Es trieben sich Mücken (eine *Chironomus*-Art) herum und diese wurde von den Vögeln gejagt. Wenn sich eines der Insekten durch Fallenlassen retten wollte, so flatterten ihm die Meisen oft bis fast auf den Boden nach. Während die Schwanzmeisen sich auf ihren Streifereien nie lange an einem und demselben Orte aufhalten, sondern stets vorwärts hasten, blieben sie diesmal fast eine Stunde auf den gleichen Bäumen. Von Zeit zu Zeit liessen sie ihr leises „tt“ als Lockruf hören. Zum Schlusse ängstigte ich sie mit meinem Hute, den ich in die Luft warf. Wie gewohnt, machte das viel Effekt auf die kleinen Angstmeier. Unter Zetern stürzten sie in die dichten Zweige, was gerade in der Luft war, kehrte blitzschnell um, den schützenden Aesten zu. Da wurde nicht mehr lange hin und her geflattert oder gerüttelt und ihr Tun war ein ganz anderes als vorher.

Schifferti.